



K.L.A.R.: Stress nicht so rum, ich find schon 'nen Job!!

von Kurt Wasserfall

Taschenbuch mit 118 Seiten

ISBN: 978-3-8346-0672-3

Best.-Nr.: 60672

Literaturkartei (Kopiervorlagen) mit 62 Seiten

ISBN: 978-3-8346-0673-0

Best.-Nr.: 605673

[Verlag an der Ruhr](http://www.verlag-an-der-ruhr.de)

Mülheim an der Ruhr

Im Rahmen der Reihe K.L.A.R. (Kurz - Leicht - Aktuell - Real) stellt der Verlag an der Ruhr mit diesem Titel wieder ein Leichtlesebuch mit einer umfangreichen Literaturkartei vor.

Kurt Wasserfall gestaltet mit dem Jugendbuch eine Thematik, die besonders die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen anspricht, für die das Problem Berufswahl schon in greifbare Nähe rückt. Sie können hier erste eigene Erfahrungen mit Praktika, Tests und Bewerbungsgesprächen mit einbringen.

Bastian ist ein Schüler mit einem der besten Zeugnisse in seinem Jahrgang. Aber ausgerechnet er hat keine Lust auf eine weiterführende Schule oder gar eine normale Berufsausbildung - er träumt von einer „Blitzkarriere“ als Schauspieler - die Einladung zu einem Casting ist schon fast sicher ... Doch leider platzt der Traum vom Filmstar sehr schnell. Nun weiß Bastian gar nicht mehr weiter. Offensichtlich haben seine nur mit sich selbst beschäftigten Eltern noch nie mit ihm über seine Zukunft gesprochen. Selbst zu seiner Abschlussfeier in der Schule ist er allein gekommen. Der Vater erwartet jetzt aber einen schnellen Entschluss und zügige Einsicht in die Notwendigkeiten eines für Bastian grauen Berufsalltags. Bastians wichtigster Halt bleibt die Freundin Fatma. Sie erlebt die Zeit ihrer Berufswahl und Bewerbungen ganz „normal“ und sehr zielstrebig. Das ist für Bastian aber keineswegs Anlass zum Nachdenken. Für ihn wächst der Druck einen Beruf zu finden, der zu ihm passt und den Forderungen seines Vaters nachzukommen, der ihm mit Rauschmiss droht. Nach vielen kleinen und großen Katastrophen findet Bastian schließlich seinen Weg.

Der Roman zeigt die Lebenswelt eines Jugendlichen, der sein Selbstbild an der harten Realität scheitern sieht und ganz allmählich wieder aufbaut. Durch verschiedene soziale und mediale Einflüsse ist die Sicht mancher Jugendlichen auf das wirkliche Leben verzerrt. Auch Schüler mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation haben oft falsche Vorstellungen von den eigenen Fähigkeiten und unterschätzen die Rolle von Disziplin, Anstrengung und Ausdauer im Berufsalltag. In diesem Buch wird den Lesern gezeigt, wie wichtig es außerdem ist, einen emotionalen Zugang zum Beruf zu finden.

Das Buch ist in altersgemäßer und leicht verständlicher Sprache geschrieben. Für leseschwache Schüler bewährt sich der Großdruck und erleichtert das eigenständige Lesen. Die Geschichte ist schlüssig erzählt, wenn auch die Beziehung zwischen Fatma und Bastian sowie die Hintergründe des Verhaltens von Bastians Eltern etwas blass bleiben.

Viele Jugendliche mit Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation können den Text selbstständig lesen und verstehen. Zu hinterfragen und zu klären sind die bildhaften Ausdrücke wie „er fühlt sich wie gerädert“ oder „in eurer Haut möchte ich nicht stecken“. Durch die intensive Arbeit mit den entsprechenden Passagen erfahren die Schüler, wie sich der Alltag als Lehrling für Bastian anfühlt, wie er aus seinem beruflichen Tief herausfindet und dass auch schwere Arbeit Spaß machen kann. Diese Erlebnisse sprachlich zu realisieren ist für Schüler mit Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation eine wertvolle Erfahrung.

Die kartonierete Arbeitsmappe „Literatur-Kartei“ bietet eine Fülle von methodischen Anregungen auf Kopiervorlagen, aus der je nach Zielstellung ausgewählt werden kann. Die Materialien und Arbeitsblätter unterstützen das Textverständnis. Die Schüler lernen den Umgang mit schwierigen Situationen und entwickeln ihre Lesefähigkeit.

Aus den Übungsblättern lässt sich eine Auswahl zusammenstellen, die den spezifischen Unterrichtszielen entspricht. Eine komplette Umsetzung des Angebotes würde sehr viel Zeit beanspruchen. Insgesamt ist das Material der Literaturkartei als Anregung für die Arbeit mit Schülern mit Förderungsschwerpunkt Hören und Kommunikation gut geeignet.

Erfurt, im September 2011
Angela Kühmel